

Donnerstag, 21. Mai 1914.

Leipzig in Form einer kleinen Broschüre eine Erinnerung an die hochgewerbliche Weltausstellung gebracht, die jedem Freunde moderner Königlicher Literatur willkommen sein wird. Herr Schäffer erzählt im Prolog die Geschichte des Verlags und dessen blühendes Auftreten in den letzten Jahren. Das reizvolle ausgestattete Werkchen wird auch über die "Bürga" hinaus für viele von Bedeutung und Interesse sein.

## Konferenz des Deutschen Krippenverbandes.

Leipzig, 20. Mai.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen am Nachmittag hielt Frau Olga Grumpp-Frankfurt a. M. einen Referat über:

### "Die Aufgaben der Frau in der Krippe".

Unter den vielen sozialen Problemen, an denen die Frau Anteil nehme, ist die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge eines der wichtigsten Gebiete.

Die Mitarbeit der Frau an der Krippenarbeit liege sehr weit zurück. In Deutschland wurde die erste Krippe im Jahre 1892 in Detmold durch die Fürstin Pauline von Lippe-Detmold ins Leben gerufen. Außer in Deutschland wurden auch in anderen Ländern Krippen durch Frauen und Frauenvereine begründet. So wurde z. B. in Belgien durch Frau Coming in Antwerpen im Jahre 1886 eine Krippe gegründet, ferner 1889 zwei weitere in der gleichen Stadt unter dem Schutz der belgischen Königin. Weitere Krippengründungen durch Frauen und Frauenvereine folgten in Spanien, Rußland, Schweden, Norwegen, England, Dänemark usw.

Die Tätigkeit der Frau in der Krippe sei in unserer Zeit eine zweifache geworden: die berufliche Arbeit einerseits und die freiwillige Hilfe andererseits. Die Krippe braucht beide Arten der weiblichen Arbeit. Sie werde auch von allen, die sich mit den Funktionen und der Organisation sozialer Einrichtungen beschäftigen, anerkannt. Durch die freiwillige Tätigkeit der Frau in der Krippe würden am gewisse Anforderungen gestellt, denen sie gewachsen sein müsse. Sie muss in erster Linie die dazu nötige intellektuelle und ethische Veranlagung haben, ferner muss sie hauswirtschaftliche Kenntnisse besitzen, in schriftlichen Arbeiten gewandt sein und nicht zuletzt eine gute Gesundheit haben. Es gehöre dies alles dazu, um den großen Komplex von Kleinarbeit in der Krippe bewältigen zu können. Auch über die Aufnahme eines Kindes in die Krippe hat die freiwillige Mitarbeiterin zu wachen. Sie besucht die Mutter des Kindes nach erfolgter Anmeldung in ihrer Häuslichkeit, bekommt einen Einblick in die häuslichen Verhältnisse und kann Beraterin der Mutter als Ergänzung der Krippenpflege sein. Schließlich kann sich auch die Tätigkeit der freiwilligen Kripplenförderin auf das Gebiet der Wissenschaft erstrecken. Bei dieser umfassenden Tätigkeit brauche sich die Frau keineswegs ihrem eigenen Familientriebe zu entziehen. Sie sei selbstverständlich, daß sie in erster Linie ihren eigenen Kindern Mutter und Erzieherin sein müsse. Aber die vielen Frauen, die Flüchtlinge entweder überhaupt noch nicht hatten oder nicht mehr haben, könnten ihren Pflichten entspringen und sich somit auf soziale Gebiete beziehen.

Der Konferenz voraus ging am Dienstag nachmittag eine Sitzung des Großen Ausschusses im Neuen Rathaus. Dort wurde absonderlich die Mutterberatungsstelle und der Kleinkinderhof bestimmt. Hieran schloß sich am Abend eine Begegnung der Teilnehmer im Hauptrestaurant der Augra.

Am Mittwoch nachmittag beehrten die Teilnehmer nach einem gemeinsamen Mittagsmahl in "Auerbachs Keller" die drei Leipziger Krippen und das Kinderheim in Lennéwitz. Um 15 Uhr wurde absonderlich der Rat im "Haus der Frau" auf der Burg eingezogen, und am Abend folgten die Teilnehmer einer Einladung des Rates der Stadt Leipzig zu einer Vorstellung der Steinischen Operette "Solenblum" im Neuen Operettentheater. Dank der geleisteten hörflüchtigen und umfassenden Vorarbeiten durch das dritte Ortskomitee, an dessen Spitze Frau Edith Mendelsohn-Borckholz steht, nahm die Tagung des Deutschen Krippenverbandes einen in allen Teilen befriedigenden Verlauf.

## Sächsische Nachrichten

Dresden, 20. Mai.

Ein Großfeuer brach am Mittwochabend gegen 18 Uhr im Lunapark in Rennweg bei Dresden aus. Das Feuer griff mit großer Eile um sich und öffnete u. a. das Lager. Jährlaus vollständig ein. Außer den Feuerwehren wurde die Dresdner Feuerwehr benachrichtigt, die sofort ein Löschauftreten hinausbrachte.

\* Mittweida, 20. Mai. Der in Mittweida aufzuhängende Wehrkriegsbezirk besteht bis auf 185.196 A. Zur Bergabtragung kommt ein Gesamtvermögen von 40.770.000 A. Heute nachmittag wurde der Alarmzug der freiwilligen Feuerwehr zu einem Waldbrand nach dem Stadtbach gerufen. Das Feuer, das durch Funkenflug einer Lokomotive entstanden war, konnte bald unterdrückt werden.

\* Radeburg, 20. Mai. Der Rothe-Kreuz-Tag, der am Sonntag hier stattfand, erbrachte einen Reinertrag von rund 1100 A. Die Blümchenammlung allein ergab einen Ertrag von 963.38 A.

\* Neukastel (Sachsen), 20. Mai. In der vergangenen Nacht ist in der heissen Gegend abermals Großfeuer zum Ausbruch gekommen. Im benachbarten Ritterdörfchen entstand nachts gegen 12 Uhr, ohne Zweifel durch Brandstiftung, ein neuer, dem 6 Gebäude, und zwar 3 Wohnhäuser und 3 Scheunen, zum Opfer fielen, die gleichzeitig weit von einander entfernt liegen. Sie wurden alle durch Funkenflug in Brand gesetzt, was um so leichter war, als die Scheunen noch zum Teil mit Stroh bedeckt waren. Fünf Feuerwehren waren an der Brandstätte tätig. Dreißig der Abgebrannten sind verstorben. Bei dem plötzlichen Ausbruch des Feuers konnten einige Personen nur das nackte Leben retten. Zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen und Futtermittel sind ein Raub der Flammen geworden.

\* Rößgenbroda, 20. Mai. Die Weinbergserde brennt derzeit, die alte Jahre wegen ihres wichtigen Gewichts und ihres aromatischen Geschmacks für die Großstadtmärkte im Frühjahr eine willkommene Bereicherung bietet, geht jetzt ihrer Reife entgegen. Gestern ist auf Weinbergshöhe in Rößgenbroda die erste Ernte geprägt worden.

\* Plauen i. V., 20. Mai. Der Landwirtschaftliche Kreis-Verein im Vogtland hat gestern nachmittag in einer unter dem Vorsitz des Rittergutsbesitzers Staub, Plauen hier abgehaltene Versammlung nach einem Vortrag von Dr. Ritter-Dresden über den Zusammenhang aller Kartoffelbauenden Landwirte beschlossen, einer im Februar zu Berlin neugegründeten Gesellschaft

zur Förderung des Sojas und der wirtschaftlich-siedmöglichen Verwendung der Kartoffeln beizutreten. Die Gesellschaft bezweckt den Übertritt guter Kartoffelsorten in Deutschland durch Konzessionierungs- oder Einländerungsverfahren halbar und für spätere Zwecke verwendbar zu machen.

\* Plauen i. V., 20. Mai. Gewerbeschuldirektor Richard Sendl er gestern im Alter von 56 Jahren verstorben. Er kam aus Plauen und hatte auch das diecige Seminar besucht. Die Leitung der heissen Gewerbeschule hatte Herr Sendl im Jahre 1867 übernommen und um den Ausbau der Industrie sowie das eigene Heim der Schule sich große Verdienste erworben. Unter Stadtheater hat die leise Spielzeit mit einem Schubett von rund 30.000 A. abgeschlossen. Der städtische Juhu soll bisher auf etwa 28.000 Mark jährlich. In Abwesenheit der Eltern hatten sich die beiden Kinder eines liegenden Heizers vermaßen mit heissem Kaffee verbrüht, so dass jüngste, ein vierjähriges Knäble, an den Brandwunden verschoren ist.

\* Zittau, 20. Mai. Eine reichsdeutsche Frauenortsgruppe des Bundes der Deutschen wurde gestern abend hier gegründet. Der Ortsgruppe traten schon 55 Mitglieder bei. Auch die erst kürzlich gegründete Alttauer Frauenortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande (Allgemeiner deutscher Schulverein) schloß sich an.

## Thüringen und Provinz Sachsen.

\* Weimar, 20. Mai. Seine Gültigkeit mußte Montag nachmittag ein Landwirt aus Umprechtstadt mit dem Verlust seiner Uhr begegnen. Auf seinem Wege zur Stadt traf er an der Südgrenze Webichtsheim einen Handwerksschulzen im Graden liegend an, den er mit ein paar freundlichen Worten ansprach. Dieser schloß sich darauf zum Landwirt an und sie legten sich plaudernd auf eine Bank. Als hier jener seine Uhr gezeigt, rief sie ihm der Handwerksschulze weg und ergriff die Flucht.

\* Jena, 20. Mai. Dem 17-jährigen Arbeiter und ehemaligen Schiffsjungen Anna Weitzer aus Kleinembach, der längst einen verwegenen Einbruch in das Wurzhaus in Langenroda ausgeführt, fallen anscheinend noch mehrere dreiste Einbrüche in der Umgegend Jena's vor. Wie sich jetzt herausstellt, hat der jugendliche Verbrecher auch einen Einbruch in das Haus eines Landwirts im benachbarten Wagan begangen und hierbei mehrere Hundert Mark Bargeld erbeutet. Der junge Mensch hatte auch einige Komplizen gewonnen, darunter den Sohn einer bleichen angelebten Familie, der jetzt wegen seines Geisteszustandes nach dem Jenerhaus in Blankenhain gebracht wurde.

\* Neukastel o. d. O., 20. Mai. Dem Bürgermeister Kohne in Linda wurde ein Goldbetrag von 750 A. gehoben. Der Verdacht rührte sich sofort gegen einen bei P. bediensteten 15jährigen Kleinlädchen, der aber hundertprozentig die Wegnahme des Geldes bestritt. Der durch den herbeigeholten Gendarmer vorgenommene Durchsuchung des Koffers des Jungen wurde aber der volle Goldbetrag gefunden. Der jugendliche Dieb wurde in das hiesige Umtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

\* Erfurt, 20. Mai. Die Provinzialdenkschrift-Kommission für die Provinz Sachsen hielt am Montag in Magdeburg eine Sitzung ab. Nach Beschluss der geschäftlichen Angelegenheiten wurde über Bewilligung von Beihilfen zur Erneuerung oder Instandhaltung von Baudenkmalen in Gotteshäusern, Kirchenhäusern, Kapellen usw., wozu 21 Anträge vorlagen, verhandelt. Bewilligt wurden u. a. für die Kirche Nostmannstein in Treffurt 200 A. für die Wiederherstellungsarbeiten am Rathaus in Mühlhausen i. Th. 750 A. als letzte Rate von 2000 A. für die weitere Instandhaltung der alten gotischen Kirche zu Leinefeld (Kreis Worbis) 250 A. für die Instandhaltung der Kirche, insbesondere des Schutzhofes, zu Göttingen 200 A. für die Instandhaltung mittelalterlicher Tafelgemälde in der Bonifatiuskirche zu Langensalza 400 A. für die Instandhaltung des Reliefs des heiligen Sigismund in der Kaufmannskirche zu Erfurt im ganzen 700 A. (als erste Rate 350 A.) für die Instandhaltung des Schlosses zu Rüdersdorf (Kreis Schlesien) 500 A. mit der Bedingung, daß die fehlenden Kosten anderweitig aufgedeckt werden.

\* Salzwedel, 20. Mai. Der Obermann Otto Bäckel von der hiesigen Wahl- und Schließgesellschaft, der vor einiger Zeit nach Verbildung verschiedener Schwimmeleinheiten flüchtete, wurde jetzt in Haldenburg an der Elbe verhaftet worden. Er nannte sich dort Schuhmeister Johannes Bäckel. Daß er ein vollendeter Schwindler ist, geht daraus hervor, daß er fast in jeder Stadt andere Angaben über seine Persönlichkeit macht. Es ist ein Glück, daß man

## Leipziger Tageblatt.

Nr. 255. Morgen-Ausgabe. Seite 15.

diesen "Wachtmann" gefasst hat, bevor er ein größeres Unglüd angerichtet hat. Er ist sicher um kein Haar besser, als sein Sonnenberger Kollege, der Brandstifter Schwi.

\* Bützow, 20. Mai. Großes Herzleid wurde über die Schiller'sche Familie zu Rausnick gebracht. Zwischen den Eltern und ihrem einzigen Sohne bestehen schon schon lange Zeit Feindseligkeiten, und es ist wiederum zu unliebsamen Auseinandersetzungen gekommen, die schließlich zu einer Entfernung des Sohnes aus dem Hause führten. Am Sonntag verlangte der Sohn von seiner Mutter Geld und als diese ihm solches verweigerte, zogte er seine Mutter, seinem Vater, der die Mutter aus des Sohnes Händen befreien wollte, nach er ein Messer in den Rücken. Zur Hilfe herbeigeeilte Nachbarn bedrohte er mit dem Messer. Hierauf erging es der Flucht nach Thalbürgel zu, wo er schließlich verhaftet wurde.

\* Cottbus, 20. Mai. Eine harde, aber gerechte Strafe verhängte das hiesige Schöffengericht über den wegen Baumstammes angeklagten Arbeitnehmer Johann Doppe aus Strehlow. Es war beklagt, zwei Obstbäume mutwilligweise beschädigt zu haben. Der Amtsgerichtsadvokat für die Angeklagten erklärte, daß der Schöffe die Strafe zu hohen sei.

\* Königsberg, 20. Mai. Eine harde, aber gerechte Strafe verhängte das hiesige Schöffengericht über den wegen Baumstammes angeklagten Arbeitnehmer Johann Doppe aus Strehlow. Es war beklagt, zwei Obstbäume mutwilligweise beschädigt zu haben. Der Amtsgerichtsadvokat für die Angeklagten erklärte, daß der Schöffe die Strafe zu hohen sei.

\* Königsberg, 20. Mai. Eine harde, aber gerechte Strafe verhängte das hiesige Schöffengericht über den wegen Baumstammes angeklagten Arbeitnehmer Johann Doppe aus Strehlow. Es war beklagt, zwei Obstbäume mutwilligweise beschädigt zu haben. Der Amtsgerichtsadvokat für die Angeklagten erklärte, daß der Schöffe die Strafe zu hohen sei.

## Turnwesen.

\* Leipziger Turnverein, Westvorstadt. Das jellene 50jährige Jubiläum feierten für gleichzeitig 3 Mitglieder der Riege Ermischer, die zugleich Gründer des Leipziger Turnvereins sind. Mit den Jubilaren, Ehrenturnwart und Ehrenmitglied Th. Ermischer, Turnzettelmeister Bernhard Frank und Vorturner Willi Radestock, hatten sich jüngste und ältere Angehörige der Ermischer'schen Riege zahlreich zum Alsterturnen in der Turnhalle am Weißplatz eingefunden, wo der Vereinsvorstand vor veranstalteten Turnern die Jubiläum durch eine Ansprache eröffnete. Bei dem nachfolgenden Kommers im Wagneraal des "Thüringer Hofes" wurden alte Erinnerungen vom 1. Deutschen Turnfest in Leipzig 1863 wieder aufgefrischt und die westfälischen Verdienste der Jubiläum durch längere Ansprachen des Vorturner und des Vereins-Schriftführers besonders gewürdigt. Dieser überreichte an Hanke und Radestock gleichzeitig den Ehrentitel des Deutschen Turnvereins. Ehrenturnwart Ermischer hatte diese Auszeichnung bereits früher zu seinem 40-jährigen Vorturner-Jubiläum erhalten.

\* Glänzende Erfolge der Deutschen Turnerfahrt werden aus Genau gemeldet: Der aus Süddeutschland zusammengeliegenden Münsterländer der Deutschen Turnerfahrt und die zum Italienischen Bundesfest entstanden worden ist, wurde der erste Riegenpreis: Ehrenpreis der Stadt Turin, zuerkannt. Die Riege mußte wiederholt vor großer Versammlung im Stadion auftreten. Der vom Leipziger Turnfest her bekannte Sieger Ludwig Graumüller vom Münsterländer Verein München errang in den volkstümlichen Wettbewerben den ersten Preis. Da die Vertretungen der Deutschen Turnerfahrt auf ausländischen Turnfesten zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1916 in Berlin anzuladen sind, darf man der Deutschen Turnerfahrt zu diesen Erfolgen herzlich Glück wünschen.

## Kunstkalender.

### Theater.

\* Sächsische Theater. Im neuen Theater wurde Donnerstag "Trotzdem", morgen "Werther" & am Sonntag "Der Wulfsenhof". - Im Alten Theater ist auf "Der Wulfsenhof" noch eine Vorstellung am Freitag, 21. Mai, 19 Uhr. Eintritt 8-10-12-15-18-20-22-25-28-30-32-35-38-40-42-45-48-50-52-55-58-60-62-65-68-70-72-75-78-80-82-85-88-90-92-95-98-100-102-105-108-110-112-115-118-120-122-125-128-130-132-135-138-140-142-145-148-150-152-155-158-160-162-165-168-170-172-175-178-180-182-185-188-190-192-195-198-200-202-205-208-210-212-215-218-220-222-225-228-230-232-235-238-240-242-245-248-250-252-255-258-260-262-265-268-270-272-275-278-280-282-285-288-290-292-295-298-300-302-305-308-310-312-315-318-320-322-325-328-330-332-335-338-340-342-345-348-350-352-355-358-360-362-365-368-370-372-375-378-380-382-385-388-390-392-395-398-400-402-405-408-410-412-415-418-420-422-425-428-430-432-435-438-440-442-445-448-450-452-455-458-460-462-465-468-470-472-475-478-480-482-485-488-490-492-495-498-500-502-505-508-510-512-515-518-520-522-525-528-530-532-535-538-540-542-545-548-550-552-555-558-560-562-565-568-570-572-575-578-580-582-585-588-590-592-595-598-600-602-605-608-610-612-615-618-620-622-625-628-630-632-635-638-640-642-645-648-650-652-655-658-660-662-665-668-670-672-675-678-680-682-685-688-690-692-695-698-700-702-705-708-710-712-715-718-720-722-725-728-730-732-735-738-740-742-745-748-750-752-755-758-760-762-765-768-770-772-775-778-780-782-785-788-790-792-795-798-800-802-805-808-810-812-815-818-820-822-825-828-830-832-835-838-840-842-845-848-850-852-855-858-860-862-865-868-870-872-875-878-880-882-885-888-890-892-895-898-900-902-905-908-910-912-915-918-920-922-925-928-930-932-935-938-940-942-945-948-950-952-955-958-960-962-965-968-970-972-975-978-980-982-985-988-990-992-995-998-1000-1002-1005-1008-1010-1012-1015-1018-1020-1022-1025-1028-1030-1032-1035-1038-1040-1042-1045-1048-1050-1052-1055-1058-1060-1062-1065-1068-1070-1072-1075-1078-1080-1082-1085-1088-1090-1092-1095-1098-1100-1102-1105-1108-1110-1112-1115-1118-1120-1122-1125-1128-1130-1132-1135-1138-1140-1142-1145-1148-1150-1152-1155-1158-1160-1162-1165-1168-1170-1172-1175-1178-1180-1182-1185-1188-1190-1192-1195-1198-1200-1202-1205-1208-1210-1212-1215-1218-1220-1222